

# Das Terrarium

von Joachim Ringelnatz

Notizen / Anmerkungen

- 1 Das war meine Erfindung:
- 2 Vor allen Dingen muß man die Tiere  
lebendig pressen.
- 3 Anfangs kostet es Überwindung,
- 4 Aber schließlich wird nichts so heiß gekocht  
wie gegessen.
  
- 5 Die Presse muß mindestens sechs  
Quadratmeter messen.
  
- 6 Meine Anlage war ein technisches Wunder;
- 7 Riesensäle, um die getrockneten Bestien
- 8 Übersichtlich hübsch an der Wand zu  
befestigen.
  
- 9 Denn ein geplättetes Nashorn ist keine  
Flunder.
- 10 Wegen der Dickhäuter und et cetera
- 11 Brauchte ich selbstverständlich elektrische  
Kraft. –
- 12 Doch ich speiste mit dem herausfließenden  
Saft
- 13 Sämtliche Waisenkinder von  
Zentralamerika.
- 14 Ganz abgesehen von der  
Naturwissenschaft.
  
- 15 Manches läßt sich nicht beim erstenmal  
schaffen.
- 16 Oftmals zappelt und zuckt noch der Hals,
- 17 Wenn der Unterkörper schon platt ist, so  
bei den Giraffen.
- 18 Und ich besinne mich eines noch  
schwereren Falls.
  
- 19 Um meine Sammlung zu komplettieren,
- 20 Wollte ich auch einen Menschen so

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

präparieren.

- 21 Jene Miß Hamsy, die ich dazu erkor,  
 22 War eine ernste, wohlgebaute Mulattin,  
 23 Leichthin sommersprossig und  
 Zollwächters Gattin.  
 24 Und der setzte ich Arak mit Blumenkohl  
 vor,  
 25 Sagte, das sei Barbarossas  
 Lieblingsgericht,  
 26 Las ihr zwei Novellen von Freiherrn v.  
 Schlicht.  
 27 Bis sie langsam das Bewußtsein verlor.  
 28 Als ich sie dann im Dunkeln entkleidet  
 hatte,  
 29 Legte ich sie behutsam tastend auf die  
 untere Platte,  
 30 Kurbelte an. Doch sie erwachte dabei.  
 31 Aber ich suchte sie taktvoll bescheiden zu  
 trösten:  
 32 Wieviel schlimmer es wäre, lebendig zu  
 rösten,  
 33 Und daß die Presse nicht zu umgehen sei.
- 34 Nichts stimmt trauriger als ein menschlicher  
 Todesschrei.  
 35 Aber was bedeutet solch kurzer Ton  
 36 Gegen die furchtbaren Greuel der  
 Vivisektion!  
 37 Und wie Miß Hamsy dann an der Wand die  
 vierte  
 38 Halle für Säugetiere und Eidechsen zierte,  
 39 Hat ihr Anblick jeden Besucher gebannt.  
 40 Die Kritiken hörten nicht auf sie zu loben.  
 41 Bis sich schließlich die Popolaca erhoben.  
 42 Diese Indianer haben das ganze Museum  
 niedergebrannt.  
 43 Alles haben mir diese Schweine gestohlen.  
 44 Aus Miß Hamsy schnitten sie  
 Mokassinsohlen.  
 45 Was ein Barbar ist, hat weder Kultur noch  
 Geschmack.  
 46 Aber einen von ihnen erwischte ich später,  
 47 Kochte ihn lebend mit Kienharz und

Wasserstoff-Äther.

48 Und den Kerl verbrauche ich heute als  
Siegellack.

---

---

Das Gedicht „[Das Terrbarium](#)“ von [Joachim Ringelnatz](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Joachim Ringelnatz	<b>Titel</b>	„Das Terrbarium“
<b>Verse</b>	48	<b>Wörter</b>	324
<b>Strophen</b>	7		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---











## Schluss teil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](https://abi-pur.de).

Zum Autor [Joachim Ringelnatz](#) befinden sich in unserer Datenbank 561 Gedichte.